

Als Jürg als Leiter des EOP Circles die Mitglieder einlud das Fernsehstudio zu besichtigen, mussten viele nicht zögern und meldeten sich an. Es ist doch ein Thema, mit dem sich jeder befasst: Einmal hinter die Kulissen des Fernsehens zu schauen.

So trafen sich vom Newcomer zum Experten, vom Upgrader zum Prüfungsexperten am 11.9.14 alle im Leutschenbacher Fernsehcafe, um eine gemeinsame Besichtigung zu starten.

Herr Wächli, unser Tourguide, wusste bis dahin nicht, auf was er sich da einliess. Er musste Fragen über Fragen beantworten. Es war für uns wie auch für ihn sehr spannend.

Als erstes gingen wir in die Maske. Es war schon beeindruckend wie viele Perücken für wie viele Schauspieler es gibt. Manche Perücken werden sogar dreifach verwendet.

Danach starteten wir den Rundgang durch die vielen Studios. Uns wurde unter anderem erklärt, wie die Beleuchtung funktioniert. Die Haarfarbe, oder dass man überhaupt Haare hat, spielt für das Licht eine grosse Rolle. In Wirklichkeit sind die Studios viel kleiner als sie scheinen. Sie werden mit viel Weite vergrössert. Auch die Einrichtung ist gar nicht so nobel, wie wir es erwartet hatten. Aber ehrlich? Achtet jemand darauf? Nein - die Tricks machen es aus.

Das Interessanteste war der Regieraum. Der arme Herr Wächli musste uns sämtliche Berufsbilder vorstellen. Natürlich waren die Anforderung und Aufgaben auch ein Thema. Kurz gesagt, er musste uns die 15 Mitarbeitenden während einer Sendung, das gesamte "AKV", vorstellen. Das ging vom Sprecher bis zum Regisseur, vom Texteinblender bis hin zum Beleuchter. Für uns war es auch spannend zu erfahren, wie man beruflich zum Fernsehen kommt. "Die meisten kommen übers Radio oder über ein abgebrochenes Studium, das ist immer wertvoll", war die Antwort.



Der Rundgang ging weiter zum 10vor10- und Tagesschau-Studio. Dort entdeckten wir das Geheimnis der Grösse. Es gibt doch tatsächlich eine kleine Hebebühne hinter dem Tisch für gewisse Kleingewachsene.



Unser Rundgang führte uns zum Programmgestalter. Es gibt nur 2 -3 davon. Diese schauen den ganzen Tag fern. Sie haben sicher 50 Monitore vor sich und überwachen, dass wir auch den richtigen Film zur richtigen Zeit sehen. Es gibt sogenannten 0-Zeiten: 19.30 Uhr *Tagesschau* oder eben wenn 20.15 Uhr eine gemeinsame Sendung wie *Wetten dass?* läuft.

Zum Schluss durften wir noch das Sportstudio besichtigen. Beim Einlaufen in das Studio fühlten wir uns wie "Toppssportler". Das weisse Sofa war für uns leider gesperrt, darum machten wir es uns auf der Zuschauertribüne gemütlich. Und dort entstand unser Abschlussfoto.

Vielen Dank fürs an Jürg für das Organisieren - es war ein sehr gelungener Anlass.











